

Tierwohl-Paket: Hannes Royer sieht Fokus auf Tierwohl als Zukunftsschritt für österreichische Landwirtschaft

Das geplante Tierwohl-Paket bietet der österreichischen Landwirtschaft die Möglichkeit, sich durch mehr Tierwohl vom anonymen Markt abzuheben.

Die Regierung hat am Freitag, den 1. Juli, das Tierwohl-Paket ausverhandelt, das unter anderem ein Auslaufen der dauerhaften Anbindehaltung bei Rindern sowie ein Verbot der unstrukturierten Vollspaltenbodenbuchten bei Schweinen vorsieht. Bei zweiterem gelten bereits mit Beginn 2023 neue Mindeststandards für Um- und Neubauten. Weitere Alternativen zum bestehenden System sollen gemeinsam mit der Branche entwickelt werden. Das Ende für unstrukturierte Vollspaltenbodenbuchten ist mit 2039 datiert. Nächste Woche soll das neue Gesetz im Parlament beschlossen werden.

Hannes Royer, Obmann von *Land schafft Leben*, sieht die Entwicklungen als absolute Chance für Österreichs Landwirtschaft: „In Österreich werden wir den Kampf um den kleinsten Preis immer verlieren. Wir können uns daher nur durch Qualität von der Konkurrenz abheben.“

Dabei betont **Hannes Royer**: „Das Tierwohl-Paket unterstreicht den Tierwohl-Standort Österreich. Die neuen Bestimmungen bieten Voraussetzungen, um uns als Land mit hohen Tierwohl- und Produktionsstandards zu positionieren. Wir haben bereits in sehr vielen Bereichen bewiesen, dass wir Lebensmittel höchster Qualität produzieren können. Der Qualitätsbegriff hat sich in den letzten Jahren allerdings erweitert. Es geht um viel mehr als nur den Geschmack eines Produkts. Die Konsumentinnen und Konsumenten legen Wert auf weiter gefasste Kriterien, die auch das Tierwohl miteinschließen. Der Vollspaltenboden bei den Schweinen wurde gesellschaftlich in letzter Zeit hart angegriffen. Es ist daher als zukunftsorientierte Entscheidung zu werten, dass in diesem Bereich Veränderungen in Angriff genommen werden.“

Genauere Ausgestaltung noch unklar

Derzeit ist noch unklar, wie die österreichische Schweinehaltung mit dem geplanten Ende (Dezember 2039) genau aussehen wird.

„Auch wenn der genaue Gesetzestext noch nicht vorliegt, steht für mich fest: Es ist nicht nur eine Verbesserung der Schweinehaltung, sondern auch bei anderen Nutztieren. So wird etwa bei Rindern die dauerhafte Anbindehaltung endlich verboten. Das geplante Tierschutzgesetz bringt somit mehr Qualität im Sinne von mehr Tierwohl auf den Teller“, so **Hannes Royer**.

Echte Weiterentwicklung nur durch Transparenz erreichbar

„Eine echte Weiterentwicklung, die auch bei den Konsumentinnen und Konsumenten ankommt, ist aber nur dann möglich, wenn die österreichischen Standards sowohl am Produkt als auch im Außer-Haus-Konsum ersichtlich sind. Die umfassende Kennzeichnung sowohl am Produkt als auch in der Gastronomie sowie in allen Bereichen der Gemeinschaftsverpflegung bleiben daher die logische Grundvoraussetzung, um die neuen Standards auch für Konsumentinnen und Konsumenten sichtbar zu machen“, so **Royer** abschließend.

Presseaussendung

Wien, 1. Juli 2022



Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carmen Brüggler, Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458 306

M: +43 664 / 38 88 678

presse@landschafftleben.at

Kurzinfo Land schafft Leben

Land schafft Leben ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. Der unabhängige und unpolitische Verein wurde 2014 in Schladming von Bergbauer Hannes Royer gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten Maria Fanningner und Mario Hütter gegründet und verfolgt das Ziel, Bewusstsein für in Österreich produzierte Lebensmittel zu schaffen. *Land schafft Leben* steht Konsument*innen und Medienvertreter*innen mit umfassenden Informationen und als erster Ansprechpartner rund um österreichische Lebensmittel zur Verfügung. Über die aufklärende Webseite www.landschafftleben.at, Facebook, WhatsApp, YouTube, Newsletter, Blog, durch Vorträge sowie Medien- und Pressekooperationen bekommen Konsument*innen realistische Bilder und objektive Informationen rund um die Produktion heimischer Lebensmittel und deren Wirkung auf unseren Körper. *Land schafft Leben* greift auf umfangreiches Wissen von Expert*innen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück und zeigt transparent und ohne zu werten den Weg vom Bauern über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt. Der Verein gibt hilfreiche Tipps, beleuchtet die österreichischen Lebensmittel auch in Bezug auf Gesundheit und Ernährung sowie thematisiert zusätzlich brisante Aspekte wie beispielsweise Lebensmittelkennzeichnung, Gentechnik oder Glyphosat. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: der Verein wird aktuell von 61 Förderern unterstützt, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält der Verein seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt *Land schafft Leben* Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird unterstützt von privaten Spender*innen und gemeinnützig engagierten Personen.